

Hink

LEH immer wichtiger

Hink hält seine Schlagzahl. Der Wiener Pasteten-Spezialist konnte 2010 seine Umsätze weiter in die Höhe schrauben. „Wir werden unser Ziel erreichen und die zwei Millionen Euro Umsatz-Marke knacken“, erklärt GF Peter Spak im REGAL-Gespräch. Hink konnte dabei insbesondere die Glas-Erlöse gewaltig pushen. Steigerungsraten zwischen 30 bis 50 Prozent ließen das Segment gewaltig in die Höhe schnellen. „Und hier erwarten wir uns auch künftig noch weiteres Potenzial.“

LEH. Ein immer wichtigeres Umsatz-zugpferd wird dabei für den Wiener Feinkost-Kaiser der LEH. Die Umsatzanteile verschieben sich immer mehr Richtung Rewe, Spar und Co. „Wir haben im letzten Jahr noch 80 Prozent unseres Umsatzes im Gastro-Bereich lukriert, aktuell sind es noch 65 Prozent. Der LEH hat massiv aufgeholt und liegt mittlerweile bei einem Anteil von 35 Prozent“, so Spak weiter. Listungen bei Merkur und Spar Gourmet haben Hink in diesem Bereich kräftig nach vorne gepusht. Und das Wiener Unternehmen gewinnt immer mehr starke Feinschmecker-Outlets hinzu. So geht Hink aktuell bei 25 Inter-spar-Jumbos ans Netz. Auch beim Kaufhaus Tyrol und im Billa Herrnhuterhaus ist der Wiener Pasteten-Spezialist vertreten. „Beim neuen Billa-Flagshipstore sind wir mit 25 Artikeln gelistet.“



Hans Peter Spak, GF Peter Spak

Export. Auch die Export-Maschinerie läuft auf Hochtouren. „Wir haben unser Volumen in diesem Bereich verdoppelt.“ Die Exportquote liegt derzeit bei 15 Prozent. Die wichtigste Auslandsdestination ist Deutschland. Hier ist Hink bei Kaufhof und Karstadt stark vertreten. Auch in der Schweiz und in Tschechien sind die Märkte angesprungen. „In der Schweiz sind wir vor allem im Hotelleriebereich gut aufgestellt und auch in Tschechien sind wir in Regionen mit hoher Kaufkraft etwa Pilsen, Prag und Brünn vertreten“, so Spak. Auch Norditalien könnte künftig ein Thema werden.

Produkt-range. Aktuell will Hink mit seinem Premium-Suppen-Quintett für Furore sorgen. „Mit unserer neuen Top-Serie sind wir in über 100 Merkur Filialen und 50 Spar Gourmet Outlets vertreten.“ Starke Nachfrage gibt es zudem beim Hühnerleberparfait, das zusammen mit Merkur entwickelt wurde. Auch die Carnuntum-Wildschweinpastete, die Saiblingsmousse-Range der Edition Quester sowie die Rillettes vom geschmorten Almochen mit Rotweinschalotten werden im letzten Quartal noch forciert.



GF Wolfgang Seidl

Seidl Fleischhandwerk

Seidl stellt sich neu auf

Das niederösterreichische Familienunternehmen konnte 2010 seine Umsätze weiter pushen. „Das heurige Jahr ist geprägt vom Umbau der Produktion. Trotzdem haben wir uns weiterentwickelt und können unter dem Strich ein kleines Plus einfahren“, erklärt GF Wolfgang Seidl gegenüber REGAL. Dabei mussten die Neunkirchner den Umsatzverlust im Filialbereich (ein Geschäft fiel der Produktionserweiterung zum Opfer) aufholen. „Das ist uns durch ein Plus im Großhandel sowie den anderen Geschäften geglückt“, so Seidl. So konnte das Unternehmen zuletzt auch bei der Adeg Listungserfolge verzeichnen. Auch im Export haben sich die Volumina vergrößert. Zuletzt waren die Niederösterreicher am slowakischen und deutschen Markt unterwegs.